

Ausgabe 1 · März 2018

# eupen

*erleben*



**BÜRGER  
GESTALTEN** S.4

**PATENSCHAFTS-  
PROJEKTE** S.6

**SPORTKOMPLEX  
STOCKBERGERWEG** S.8



		<p>GRAFIK DESIGN</p>		
<p>DRUCKEREI</p>			<p>SIGN &amp; DISPLAY</p>	
	<p>WEB</p>			
			<p>WERBUNG</p>	

euregiostraße 13 · 4700 eupen · tel. 087/59 12 90 · [www.pavonet.be](http://www.pavonet.be)

**WE DON'T SELL PRINT.  
WE SELL HAPPINESS!**

Hütte 53 · B-4700 EUPEN · Tel.: 087/595-000 · [www.kliemo.be](http://www.kliemo.be)





**Werte Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Leser,**

in der ersten Ausgabe 2018 von Eupen erleben möchten wir vor allem auf Themen eingehen, die das Zusammenleben in unserer Stadt prägen.

Unser Hauptthema ist das Zusammenleben in den Stadtvierteln: wir berichten über die Projekte und Pläne des „starken Viertels Unterstadt“ und der Dorfgruppe Kettenis. In einer nächsten Ausgabe werden dann auch das Bergviertel und die Freunde des Spielplatzes Kettenis zu Wort kommen.

Die letzte Folge der Patenschaftsprojekte und der Umzug des Jugendtreffs X-Dream, die Vorstellung unseres Ehrenbürgers Ritter Bourseaux und die Neugestaltung des Sportzentrums an der Judenstraße sind weitere Themen, die eng mit dem Leben und Zusammenleben in unserer Stadt verbunden sind.

Neben den News des Rates für Stadtmarketing und des Tourist Info finden Sie ab dieser Ausgabe ebenfalls die Sportinfos des Eupener Sportbundes.

Vervollständigt wird das Ganze mit einem Rückblick auf die Empfänge der Jubelpaare in 2017 sowie zahlreichen Kurzinformationen zum praktischen Leben in unserer Stadt.

Ich hoffe, dass Sie auch in diesem Jahr zu unseren treuen Lesern zählen werden, und wünsche Ihnen allen eine angenehme Lektüre.

**Karl-Heinz Klinkenberg, Bürgermeister**

## IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber:

Stadt Eupen, Karl-Heinz Klinkenberg

Redaktion, Koordination: Karin Schneider, Dieter Comos,  
Stadtverwaltung Eupen

Layout: Pavonet PGmbH, [www.pavonet.be](http://www.pavonet.be)

Fotos/Zeichnungen: Stadt Eupen, Dorfgruppe Kettenis, OJA VoG,  
Unterstadt ein starkes Viertel VoG, Tourist Info, Gerd Comouth

Druck: Kliemo AG, [www.kliemo.be](http://www.kliemo.be)

Auflage: 10.300, erscheint 5 mal pro Jahr

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger  
Genehmigung des Gemeindegremiums der Stadt Eupen.

Stadtverwaltung Eupen, Rathausplatz 14, 4700 Eupen

Ausgabe 1 · März 2018

# AUF EINEN BLICK

BÜRGER GESTALTEN IHR WOHNVIERTEL Seite 4

KETTENIS DAS MIT-MACH-DORF Seite 5

PATENSCHAFTSPROJEKTE Seite 6

DER MANN DER LEISEN TÖNE Seite 7

MACHBARKEITSTUDIE SPORTKOMPLEX Seite 8

GEKOMMEN UM ZU BLEIBEN - X-DREAM Seite 9

## ÖFFNUNGSZEITEN DER STADTVERWALTUNG

RATHAUSPLATZ 14, 4700 EUPEN  
TEL.: 087 59 58 11 · FAX.: 087 59 58 00  
WWW.EUPEN.BE · MAIL: INFO@EUPEN.BE



**DIE STADTVERWALTUNG IST TELEFONISCH ERREICHBAR:**  
Montag-Freitag: 8.00-12.00 Uhr & 13.00-17.00 Uhr

**STADTVERWALTUNG, ALLE DIENSTE**

Montag-Freitag: 9.00-12.00 Uhr  
Mittwoch & Donnerstag: 14.00-16.00 Uhr

**ZUSÄTZLICH:**

**STANDESAMT:**

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr  
Samstag: 9.00-11.00 Uhr

**BEVÖLKERUNGSDIENST:**

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr  
Samstag: 9.00-12.00 Uhr

**SPRECHSTUNDEN IN AUFENTHALTSFRAGEN:**

Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr  
Terminvereinbarungen: 087 59 58 44

**STÄDTEBAU- & UMWELTDIENST:**

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr (ab 17 Uhr am Empfangschalter)

**SOZIAL- UND RENTENDIENST:**

· **FREIE SPRECHSTUNDEN:**  
Montag-Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

· **TERMINVEREINBARUNGEN:**  
Montag-Donnerstag: 8.00-9.00 Uhr+13.30-16.30 Uhr  
Freitag: 8.00-16.30 Uhr

**Zur Bearbeitung ausführlicher Akten bitte einen  
Termin vereinbaren! Tel.: 087 59 58 11**

**BÜRGERTELEFON - BUERGERTELEFON@EUPEN.BE**

**087 47 00 00**

# BÜRGER GESTALTEN IHR WOHNVIERTEL

## DIE UNTERSTADT – EIN STARKES VIERTEL

VON KARIN SCHNEIDER

Das Zusammenleben im eigenen Wohnviertel fördern, Kontakte knüpfen, den Zusammenhalt stärken, Lebensqualität schaffen ... das und noch viel mehr sind Ziele der Viertelinitiativen in Eupen und Kettenis. In den letzten Jahren sind mehrere solcher Initiativen entstanden. Dabei stellte sich heraus, dass dort ein ungeahntes Potential zur Entwicklung der eigenen Wohnumgebung schlummert. Wir stellen Ihnen in dieser und in der kommenden Ausgabe die Viertelinitiativen vor und beginnen mit der Unterstadt.

### „DIE UNTERSTADT – EIN STARKES VIERTEL“

So heißt die Initiative, die sich um die Belebung des Themseparcs und damit der gesamten Unterstadt kümmert. Am Anfang stand das so genannte Sun-Projekt. Es fördert benachteiligte und strukturschwache Stadtteile in der Euregio Maas-Rhein. Durch Bürgerbeteiligung und Mitsprache wurde nach einvernehmlichen Lösungen gesucht, eine Steigerung der Lebensqualität im Viertel Unterstadt mit seinen 5.500 Einwohnern zu erreichen, und das Zusammenleben in der Nachbarschaft zu gestalten.

### „Durch den Kiosk im Themsepark hat die Unterstadt eine ganz andere Bedeutung bekommen“. (Yvonne Küchenberg)

Vor genau 6 Jahren gründete sich die VoG „Die Unterstadt – ein starkes Viertel“. Was klein begann mit einem Kiosk im Themsepark hat sich heute zu einem Besuchermagnet entwickelt“, freut sich Yvonne Küchenberg, die Präsidentin der VoG. „Der Kiosk ist nicht nur Magnet für alteingesessene Eupener, auch neue Mitbürger besuchen den Park. So kommt es zu immer mehr Kontakten zwischen Generationen und Kulturen.

„Mit seiner Sonnenterrasse, dem Getränkeausschank und dem angrenzenden Spielplatz ist der Themsepark zum attraktivsten und beliebtesten Freizeitpark in Eupen geworden“, sagt Yvonne Küchenberg nicht ohne Stolz. Sie freut sich, dass sie bei der Stadt immer offene Ohren für die Projekte der VoG findet.

### TREFFEN UND MEHR ...

Der Park mit seinem Kiosk ist längst das verlängerte Wohnzimmer vor allem älterer Frauen geworden, sagt sie. Hier trinken sie Kaffee, sie plaudern und klönen, sie lachen und trauern, sie diskutieren, feiern Geburtstage und freuen sich. Hier klettern



Kinder, schaukeln und spielen Fußball, und Mütter, Väter, Omas und Opas treffen sich und knüpfen Kontakte, spielen Ping-Pong, Schach oder Boule. So ist das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Unterstadt gewachsen.

### AUF DER SUCHE NACH NEUEN IDEEN

Aber die VoG legt damit nicht die Hände in den Schoß: Es gibt auch zahlreiche Aktivitäten: Da ist das erfolgreiche Lichterfest jedes Jahr im Oktober, das Adventsgrillen, die Karnevalsfeier am Karnevalssonntag, der Fußballnachmittag für Kinder oder das chillige Event „Sagen wir Sonntag“, es gibt Bastel- und Stricknachmittage und die VoG ist ständig auf der Suche nach neuen Ideen. Eine Bereicherung wird sicherlich die Musikschule, die im Herbst in der Unterstadt eröffnet wird, und auch das Wetzlarbad. „Das bringt neue Menschen zu uns, in die Unterstadt“ hofft Yvonne Küchenberg. Und wenn der Scheiblerplatz gegenüber fertig ist, könnte der auch mit einbezogen werden – Ideen sind gefragt!

### Tipp: Ostermontag wird die neue Themsepark-Saison wieder eröffnet.



# KETTENIS DAS MIT- MACH-DORF



## DAS DORF SOLL NICHT NUR SCHÖNER WERDEN

VON KARIN SCHNEIDER

Kettenis ist schon längst nicht mehr nur ein Vorort oder das Schlafzimmer von Eupen. Kettenis versteht sich als Teil der Stadt, aber als eigenständiges Viertel, das lebt und nachhaltig ist für die Zukunft. Wohngebiete wurden erschlossen, viele junge Familien sind nach Kettenis gezogen, es gibt eine blühende Grundschule im Ort, und die alteingesessenen Vereine spielen immer noch eine wichtige Rolle für das Dorfleben.

### KETTENIS HEUTE UND MORGEN

Damit das so weiter geht und noch ausgebaut wird, gibt es die Dorfgruppe Kettenis. Sie will die Identität der Ketteniser festigen nach dem Motto: „Wir sind Ketteniser“. Sie besteht seit mehr als 10 Jahren und kümmert sich um die Eingliederung der Neuhinzugezogenen und fördert den Kontakt zu den Dorfvereinen. Sie beschäftigt sich aber auch mit dem „Kettenis morgen“ und stellt die Frage: „Was soll das Kettenis der Zukunft bieten, damit die Bürger sich wohl fühlen?“ Da fordert die Gruppe die Bürger zur Mitsprache auf. Keinen Bereich will man ausschließen: Parkmöglichkeiten und Sicherheit sind genauso Themen wie Blumenschmuck, soziale Treffpunkte, kulturelles Angebot oder Mobilität. ...

### DAS DORF SOLL NICHT NUR SCHÖNER WERDEN

Manche Bürger in Kettenis pflanzen Blumen und legen Beete an, um das Dorf zu verschönern. Die Dorfgruppe Kettenis möchte das weiter fördern und hat 1.100 Narzissen- und Tulpenzwiebeln gekauft, die von den Ketteniser Schulkindern verpackt und dann an die 220 Grundschul Kinder verteilt werden - damit Kettenis noch hübscher und bunter wird. In Zusammenarbeit mit der Stadt Eupen ist ebenfalls eine Wanderkarte entstanden, mit 5 Wanderrouen und geschichtlichen Erläuterungen rund um Kettenis. Und seit dem Jahr 2008 erscheint viermal pro Jahr die Dorfzeitung, erst in schwarz-weiß und später in Farbe. Sie erfreut sich großer Beliebtheit bei der Bevölkerung. Es gab natürlich auch eine ganze Reihe von kleineren Initiativen, wie das Aufstellen von Sitzbänken, die Bepflanzung einer Wildblumenwiese auf Libermé, die Einrichtung von Stiegelwegen usw... die Projekte fanden auch die Unterstützung der König-Baudouin-Stiftung. Als nächstes plant die Gruppe einen neuen Dorfkern.

### INTERNATIONALE ANERKENNUNG

Besondere Anerkennung ihrer Bemühungen und ihres Engagements war die Einladung zum Europäischen Dorfwettbewerb 2016 in Tihany am Plattensee in Ungarn, wo es für die Ketteniser eine Auszeichnung gab.

Auch die VoG Dorfgruppe Kettenis freut sich über die Unterstützung durch die Stadt Eupen und die Grundschule Kettenis. Zurzeit bemüht sich die Gruppe, Jugendliche zu gewinnen, und deren spezifische Bedürfnisse abzufragen.

Kettenis attraktiver und lebenswerter zu machen, das ist das Ziel der VoG Dorfgruppe Kettenis – weit über das Jahr 2018 hinaus.

Wer die Dorfzeitung online lesen möchte kann das jederzeit tun: [www.eupen.be/Politik&Verwaltung/Dorfzeitung-Kettenis](http://www.eupen.be/Politik&Verwaltung/Dorfzeitung-Kettenis).



## Umfrageergebnis

Namensgebung des zentralen Platzes der Unterstadt:  
Die Umfrage schloss mit folgendem Ergebnis ab:

SCHEIBLERPLATZ:	44,5 %
WESER-HILL-PLATZ:	27 %
AN WESER UND HILL:	24%
SCHEIBLERHAUSPLATZ:	4,5%

Auf Grund dieses Ergebnisses, der historischen Bedeutung und der früheren, ortsprägenden Präsenz des Scheiblerhauses hat das Kollegium der Kommission für Namensgebung öffentlicher Wege der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorgeschlagen, den Platz SCHEIBLERPLATZ zu benennen.

**Insgesamt haben 337 Bürger an der Umfrage teilgenommen!  
Herzlichen Dank an alle Teilnehmer!**

# PATENSCHAFTS- PROJEKTE

## INTERVIEW MIT ZWEI PATEN

VON KARIN SCHNEIDER



In den vergangenen zwei Ausgaben konnten wir Ihnen einen Einblick in das Patenschaftsprojekt „Hand in Hand“ gewährt. Hiesige Bürger helfen, jeder auf seine eigene Art und Weise, Hinzugezogenen sich hier heimisch zu fühlen. Ob Hilfe beim Erlernen von Deutsch oder Französisch, Unterstützung bei Behördengängen oder Erklärungen über den Alltag in unserer Gesellschaft, ein solidarisches Miteinander steht hier im Mittelpunkt. Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe zwei weitere Paten vor, die sich um hinzugezogene Mitbürger kümmern. Neue Paten sind übrigens jederzeit willkommen und können sich für weitere Informationen bei Nadege Hilgers, Stadt Eupen, melden (087/59 58 58).

## INTERVIEW MIT MARGIT

Margit ist seit Beginn des Patenschaftsprojektes mit dabei und hatte im Laufe Jahre schon einige Patenkinder. Mit den meisten ist eine Freundschaft entstanden. So auch mit Necla.

Necla ist 32 Jahre alt und kommt aus der Türkei. Sie erinnert sich noch ganz genau: „Es war 2011. Ich war gerade eine Woche in Eupen und lernte im Erzählcafé Margit kennen. Wir wurden schnell Freunde. Margit hat mir anfangs geholfen, Briefe zu übersetzen oder Termine zu machen.“ Necla kam als Analphabetin nach Belgien, lernte sehr schnell Lesen, Schreiben und die deutsche Sprache. Jetzt möchte sie Französisch lernen, denn schließlich wohnt sie in Belgien und sollte doch auch diese Sprache beherrschen, wie sie betont.

Margit staunt: „Ich konnte mich von Anfang an mit Necla unterhalten. Ich bin verblüfft, was sie alles weiß, sie weiß sich in allen Lebenssituationen zu helfen, sie hatte nie Angst, zeigte keine Berührungängste.“ Die Freundschaft wurde so eng, dass Margit sogar Neclas Trauzeugin wurde. „Ich mache keinen Termin, ich gehe einfach bei Margit vorbei, so machen das Freunde“, lächelt Necla, „Margit weiß alles, mein Leben, meine Geheimnisse.“

Necla (links) und Margit (rechts)



## INTERVIEW MIT GERLINDE

Im Juli 2016 lernte Gerlinde die Familie A. aus dem Irak kennen. Herr A. lebte bereits seit einigen Monaten in Eupen, seine Frau und die 4 Kinder kamen im Juni 2016 nach. Zunächst ging es darum, Freizeitmöglichkeiten für die Kinder im Alter von 6, 8 und 12 Jahren zu suchen um bereits die Sommerferien zu nutzen, damit die Kinder bei Spiel und Spaß Deutsch lernten. Dann traf sich Gerlinde 1-2 mal wöchentlich mit Frau A., um mit ihr ein paar Deutschvokabeln zu üben. Alles war neu und fremd für die Familie, so wurde auch Unterstützung bei der Anmeldung der Kinder in der Schule und den dazugehörigen Vorbereitungen (Schultüte basteln, Schulsachen besorgen ...) benötigt. Gerlinde begleitete die Mutter bei den Elternsprechtagen und wurde Kontaktperson für die Lehrpersonen. „Nach und nach traf man sich unregelmäßiger, eben bei Bedarf“, erzählt sie. Ob für die Wohnungssuche oder um Hobbys für die Kinder zu finden, Gesellschaftsspiele mit den Kinder zu spielen, ein wenig das Lesen zu üben oder auch nur auf einen Kaffee. „Der Kontakt ist stets herzlich, Gespräche führen gestaltet sich allerdings noch etwas schwierig“, stellt Gerlinde fest. „Beeindruckend hingegen ist zu beobachten, wie schnell die Kinder sich doch einleben und eine neue Sprache erlernen“.



## RCYCL holt Ihr Sperrgut ab!



Termine für die Abholung unter:  
087 / 55 48 78  
Montag – Freitag:  
8:30 – 12:00 Uhr und  
13.30 – 16:00 Uhr  
maximal 4 m<sup>3</sup> pro Abholung !

# DER MANN DER LEISEN TÖNE

EUPENS EHRENBÜRGER RITTER ALFRED BOURSEAUX

VON CARLO LEJEUNE

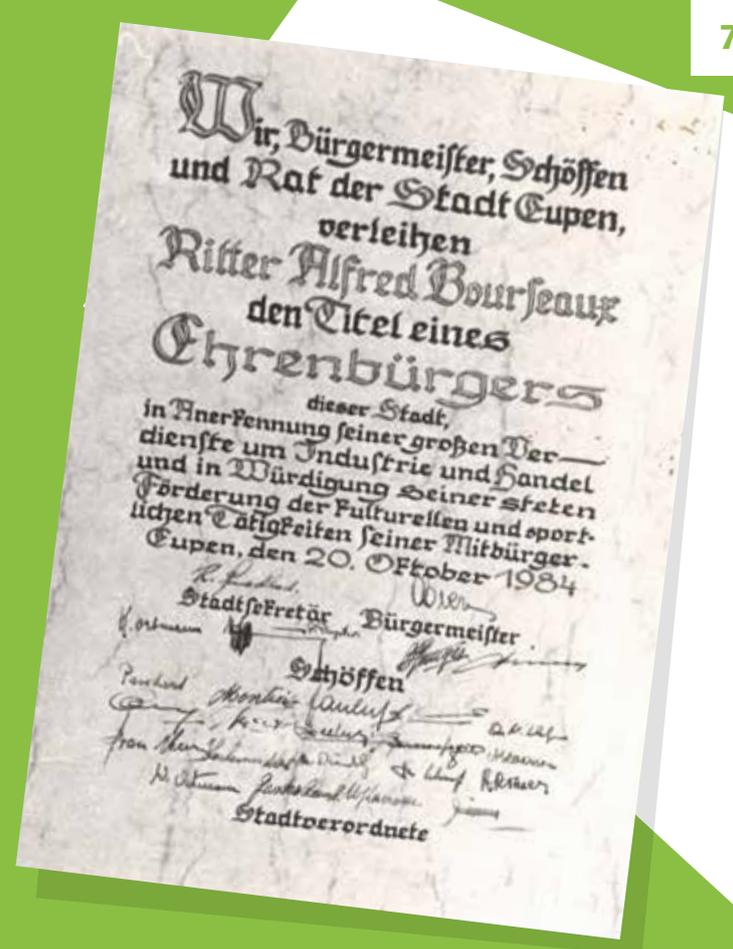
Am 20. Oktober 1984 verlieh der Stadtrat Ritter Alfred Bourseaux den Titel Ehrenbürger der Stadt Eupen „in Anerkennung seiner großen Verdienste um Industrie und Handel und in Würdigung seiner steten Förderung der kulturellen und sportlichen Tätigkeiten seiner Mitbürger.“

*Der ostbelgische Historiker Dr. Carlo Lejeune besuchte Ritter Bourseaux und stellt ihn im Rahmen unserer Reihe „Ehrenbürger der Stadt“ vor.*

Das Ambiente seines Wohnzimmers verrät seine Leidenschaften: Bücher, Pferde, seine Heimat. Seine bedächtigen, abgewogenen Aussagen bezeugen sein Lebenswerk: den Erhalt des Kabelwerks als Familienunternehmen in Form einer Aktiengesellschaft. Auf fast 90 Jahre kann Ritter Alfred Bourseaux zurückblicken.

Seine Heimatverbundenheit und Pferdewiebe wurzeln in seiner Kindheit. „In der Volksschule in der Unterstadt habe ich das Eupener Platt gelernt. In den Straßen interessierten mich jedes Fuhrwerk und alle Pferde. Ich hatte das Glück, Eupen als Heimat zu erleben“, erläutert der Ostbelgier. In jungen Jahren sei er vor Ort gewesen, andere weit weg. Erst als junger Erwachsener habe er „nicht viele, aber wichtige“ Reisen unternommen. „Wir alle haben ja Karl May gelesen, da war es doch klar, dass wir von Nordamerika fasziniert waren“, merkt der überzeugte Europäer schmunzelnd an. Irgendwann habe er aber gespürt, dass er seine Wurzeln in Ostbelgien habe und die Gewohnheiten der Menschen teile, mit denen er täglich umgehe. Später habe er dann den Reichtum der Euregio schätzen gelernt. „Wir haben den großen Vorteil, in fast jeder Himmelsrichtung eine andere Kultur entdecken zu können. Auf engem Raum können wir von dem profitieren, was unsere Nachbarn Schönes machen. Dabei können wir in dieser großen Vielfalt frei auswählen.“

Im Grunde prägte ihn ein landwirtschaftliches Denken, das nach Wirtschaftlichkeit strebe, in dem die Bedeutung des Familienbetriebes groß sei und das auf Kontinuität setze. Das seien auch seine Leitbilder für die Führung des Kabelwerks gewesen, das ja schon so lange bestehe. „Ich möchte die Familientradition aufrechterhalten“, so der Industrielle weiter. Vor allem in den 1990er Jahren hätten viele Unternehmen ihre Eigenständigkeit aufgegeben und sich in der globalen Fusionswelle aufkaufen lassen. Dem habe er widerstanden.



Heute sei das Kabelwerk Eupen noch das einzige belgische Kabelwerk. Die heutige Herausforderung bestehe darin, im Konzert der großen, multinationalen Unternehmen weiter als kleiner Akteur bestehen zu können. „Die Eigenständigkeit des Kabelwerks ist sehr wichtig für Ostbelgien. Denn wenn wir Ostbelgien helfen wollen, dann müssen wir weiter bestehen“, erläutert Bourseaux weiter.

Ein Blick in die Biografie des Eupener Ehrenbürgers untermauert diese Aussage. Ob als Präsident der IHK, Mitglied des Arbeitgeberverbandes, Präsident der Deutsch-Belgisch-Luxemburgischen Handelskammer, Vorsitzender der König-Baudouin-Stiftung oder Präsident des Fördervereins des Archivwesens, das gesellschaftliche Engagement des Unternehmensführers in der Region und der Großregion war durchgängig spürbar. Gleichzeitig machte er sich aber auch als Mäzen einen Namen. „Ich versuche jedem zu helfen, wo ich kann. Dies mache ich, weil es einfach Spaß macht“, erläutert der Philanthrop seine Motivation.

Inspiration für sein Schaffen findet er in seinen zahllosen Büchern. Sein Onkel, ein Buchhändler, hat ihn schon als Kind mit der Liebe für Bücher infiziert, wobei Werke zur Hippologie, der Wissenschaft vom Pferd, seine erste Leidenschaft waren. Später hätten ihn sehr stark Biographien als Entdeckungen von unterschiedlichen Lebenswegen in seinen Bann gezogen. „Eine große Bedeutung haben für mich aber auch die Bücher zur Regionalgeschichte. Ich habe die unruhigen Zeiten des 20. Jahrhunderts erlebt. Zwei meiner Brüder sind gefallen. Wir brauchen heute eine differenzierte Darstellung dieser Ereignisse, damit wir auch in Zukunft das Zusammenleben so gestalten können, dass es uns allen wohl tut“.

# MACHBAR- KEITSSTUDIE SPORTKOMPLEX STOCKBERGERWEG

MACHBARKEITSSTUDIE HAT BEGONNEN

VON DIETER COMOS

Es war eine weise Entscheidung der Stadtplaner vor vierundvierzig Jahren das zentralgelegene Areal um den Stockbergerweg zum Herzstück der Eupener Sportinfrastruktur zu machen. Mit der Schließung des Hallenbads im Juni wird an dieser Stelle bald ein neues Buch aufgeschlagen. Der Sportkomplex Stockbergerweg, Trainings- und Spielstätte von sechs Vereinen und zahlreichen Freizeitsportlern, soll progressiv saniert und konzeptuell erweitert werden.

Mit Ausnahme der Sporthalle, deren Fortbestand und weitere Nutzung nicht in Frage gestellt wird, werden in den nächsten Monaten sämtliche Gebäude und Sportflächen auf dem ca. 5 ha großen Gelände auf ihre Zukunftsfähigkeit geprüft. Eine Neuordnung der einzelnen Trainingsstätten ist denkbar und die Aufnahme von neuen Disziplinen wahrscheinlich.

Die städtische Arbeitsgruppe „Zukunft Stockberger Weg“ unter der Federführung der Stadt und des Eupener Sportbundes hatte bereits im letzten Jahr alle Vereine befragt und in die Bedarfsplanung einbezogen. Als Ergebnis davon, wurde der Entschluss gefasst, sich bei der weiteren Planung durch externe Berater unterstützen zu lassen. Die auf Sportanlagen spezialisierten S&R Group - Artabel aus Leuven wurde daraufhin mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt.

Diese sollte u.a. eine Stärken-Schwächen Analyse und eine Bewertung der Ist-Situation erstellen sowie Visionen und unterschiedliche Entwürfe zur Gestaltung und Ausrichtung des Sportareals liefern.

Die Aspekte Bedarf, Realisierbarkeit, Ökologie und Finanzierbarkeit mussten Berücksichtigung finden. Ziel der städtischen Planer ist die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes, das sowohl den organisierten Vereinssport als auch die von Freizeitsportlern organisierten sportlichen Aktivitäten berücksichtigt und in dem die Bereitstellung einer allgemein und frei zugänglichen Laufinfrastruktur zugesichert ist.

Wie lässt sich aber eine offene und für alle Bürger zugängliche Sportanlage mit den Ansprüchen der Vereine auf optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen vereinen? Sprich, wie lässt sich verhindern, dass Wettkampfstätten vor wichtigen Spielen oder Turnieren von Freizeitteams in Mitleidenschaft gezogen werden oder dass man sich beim Training in die Quere kommt? Das wird nur eine Infrastruktur



leisten können, die materialtechnisch optimal auf die Nutzung durch Freizeitsportler und Vereinssportler ausgelegt ist und die einer zentralen Leitung unterliegt. Diese muss für die offenen Trainings- und Spielflächen Regeln und Zeiten vorgeben.

Die in Auftrag gegebene Studie befasste sich auch mit der Zukunftsfähigkeit der vor Ort ausgeübten Sportarten. Der Trend zu einer Sportkultur, die sich zunehmend außerhalb von Vereinsstrukturen auslebt, nimmt zu. Soziale Medien und Messenger-Dienste erlauben es, sich auf einfache Weise mit Gleichgesinnten zusammenzuschließen und neue Sporttrends wie zB. Street Workouts zu entdecken und zu praktizieren. Solche Entwicklungen gilt es natürlich bei der Planung des zukünftigen Sportkomplexes zu berücksichtigen, auch deshalb, weil diese losen Zusammenschlüsse von Freizeitsportlern eine gemeinsame soziale Komponente haben. Wie in Vereinen können junge Sportler hier Mentoren und Vorbilder finden.

Das der S&R Gruppe angeschlossene, unabhängige Architektur- und Ingenieurbüro ARTABEL wird inzwischen die gesamte Bausubstanz des Areals prüfen. Es wird erwartet, dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Jahresmitte hin vorliegen.



## Ombudsfrau der DG

Sind Sie mit der Arbeitsweise oder einer Entscheidung der Stadt, der lokalen Polizei, des ÖSHZ oder einer städtischen Schule nicht einverstanden? Sie haben sich schon beschwert, kommen aber nicht weiter? Dann können Sie Ihre Beschwerde bei der Ombudsfrau der DG einreichen. Der Dienst wird vom Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert und ist für die Bürger kostenlos.

**Kontakt und Infos:** [www.dg-ombudsfrau.be](http://www.dg-ombudsfrau.be)  
Ombudsfrau der DG, Platz des Parlaments 1, 4700 Eupen  
[beschwerde@dg-ombudsfrau.be](mailto:beschwerde@dg-ombudsfrau.be), Tel.: 080 098 759

# GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

## UMZUG JUGENDTREFF X-DREAM

VON DIETER COMOS

Seit Ende Februar findet in der neuen Bleibe des Jugendtreffs X-Dream am Rotenbergplatz wieder offene Jugendarbeit statt. Ausgehend von den Bedürfnissen und Wünschen der Jugendlichen, sorgen die hauptamtliche Leiterin Marie-Claire Hellmann und ihr Team für spannende Freizeit- und Weiterbildungsangebote. Ein neues Mittagstischangebot soll die Schüler der umliegenden Schulen anlocken und sie mit den Aktivitäten des Hauses bekannt machen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass nach jedem Umzug innerhalb der Stadt ein neues Publikum aufgebaut werden muss und sich mit jeder neuen Generation Besucher auch die Jugendkultur im Haus wandelt. Graffiti und Rap dominierten das Vorgängerhaus in der Schulstraße, aber dass am Rotenbergplatz auf den frisch gestrichenen Wänden gesprayed und getagged wird ist unwahrscheinlich. Rap-Kultur hat aber natürlich weiter ihre Berechtigung und kann sicherlich in Zusammenarbeit mit den Programmachern des in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Alten Schlachthofs weitergeführt werden.

Ziel der Verantwortlichen ist ganz klar, dass ein Querschnitt der Jugendlichen das neue Haus bevölkert, sprich, unterschiedliche Altersgruppen und Musikinteressen, Mädchen wie Jungen, Einheimische wie Zugezogene. Die neuen Räumlichkeiten sind behindertengerecht und ein Aufzug erlaubt es, auch körperlich beeinträchtigten Jugendlichen innerhalb des Hauses mobil zu sein und in die Aktivitäten einbezogen zu werden.

Ateliers und Kurse können jetzt parallel in mehreren Räumen stattfinden. So wird ein Jugendlicher von der Insel La Réunion, der in Eupen

seinen EU-Freiwilligendienst leistet, schon bald Foto- und Videokurse anbieten. Der Versammlungsraum auf der ersten Etage soll mit einer Spiegelwand ausgestattet werden, sodass auch Tanz- und Yogakurse stattfinden können. Mit der Frauenliga und der Erwachsenenbildungseinrichtung Alteo wurden bereits Gespräche geführt, um in Zukunft gemeinsam Ateliers zu organisieren. Falls die Jugendlichen eine Pause vom elektronischen Sport auf der Playstation und vom kostenfreien Surfen im Internet brauchen sollten, können sie sich zu festgelegten Zeiten in Eupens Sporthallen austoben. Die Nutzung der Proberäume im Alten Schlachthof kann auch beantragt werden.

Ein italienischer EU-Freiwilliger und leidenschaftlicher Koch hat die im Eingangsbereich angesiedelte Küche übernommen und kocht in den Schulzeiten jeden Mittag eine frische Suppe. Dieses bereits zu Regiomarché Zeiten geschätzte kulinarische Angebot dürfte zu einer schnellen Eingliederung des X-Dream in das soziale Ökosystem des Alten Schlachthofs beitragen.

OJA, die Dach-VoG des Jugendtreffs X-Dream, legt Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit der Kulturvereinigung Chudoscnik Sunergia, die den Alten Schlachthof verwaltet. So hat man darauf geachtet, die Raucherecke aus dem Blickfeld der Kulturzentrumsbesucher zu halten und schickt die Jugendlichen zum Rauchen in den hinteren Teil des Areals. Auch bei den Öffnungszeiten wurden bewusst Absprachen getroffen. Am Samstagabend bleibt der Jugendtreff geschlossen. Während der Woche möchte man an vier Abenden öffnen und sonntags im Nachmittag. Der Abendbetrieb soll nach den Osterferien beginnen, wenn die Böden versiegelt und die Einrichtung komplettiert wurden.

Mit der Ansiedlung des X-Dream am Rotenbergplatz, möchten die Jugendarbeiter an die erfolgreiche Zeit in der Simarstraße anknüpfen, als das Haus dank seiner zentralen Lage und seiner Nähe zu den Fußwegen der Schüler sowohl mittags wie abends ein beliebter Treffpunkt war.

Wenn in Zukunft neben Künstler-Tourbussen und Lieferantenwagen auch Skateboards, Fahrräder und Autos am Alten Schlachthof anrollen, kann das als Indikator gedeutet werden, dass das Konzept der altersübergreifenden Jugendarbeit aufgegangen ist.



Bild: Jugendtreffs X-Dream am Rotenbergplatz



## Kostenlose Rattenbekämpfung

**von Montag, 23. bis Freitag, 27. April 2018**

Die Aktion wird von einer anerkannten Firma durchgeführt.

Von den eingesetzten Produkten geht bei richtiger Anwendung keinerlei Gefahr für Mensch oder Haustiere aus.

**Information und Anmeldung:  
Umweltdienst der Stadt Eupen**

**Tel.: 087 59 58 33**

**E-Mail: [staedtebau\\_umweltdienst@eupen.be](mailto:staedtebau_umweltdienst@eupen.be)**

# 4. OSTERLAGER DES EUPENER SPORTBUNDES

VOM 9. – 13. APRIL 2018

VON DIETER COMOS

Mit Unterstützung der Stadt Eupen und der Deutschsprachigen Gemeinschaft findet in der 2. Osterferienwoche am Sportkomplex Stockbergerweg das 4. Osterlager des Eupener Sportbundes statt. Teilnehmen können Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren. Unter der fachmännischen Betreuung von fünfzehn Animatoren und angehenden Kindergärtnerinnen werden psychomotorische Fähigkeiten geschult und eine Heranführung an eine Vielzahl von Sportarten angeboten.

Treffpunkt ist jeden Morgen die große Halle im Sportzentrum. Aber Achtung: Aufgrund der Neugestaltung des Hallenbodens, werden sowohl Eltern wie Kinder gebeten, die Halle nur mit sauberen Schuhen zu betreten.

Um 09 Uhr starten die Gruppen dann ihre Aktivitäten, die sich auf dem Gelände des Sportkomplexes und in den Hallen der PDS abspielen werden. Die Drei- bis Vierjährigen haben außerdem noch ein Basislager in der Städtischen Grundschule Oberstadt, wo ihnen Ruheräume und Bastelmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

In der Mittagszeit wird in Zusammenarbeit mit dem Restaurant „Meeting Point“ ein gesundes Mittagessen angeboten werden, dessen Angebotsbreite es wirklich jedem Kind erlaubt mitzuessen. Während des Tages wird immer ausreichend Wasser und Obst bereitstehen. Um 16 Uhr endet das offizielle Sportprogramm und die Eltern können ihre Sprösslinge wieder abholen.

Ein besonderer Service ist die kostenlose Betreuung der Kinder sowohl vor als auch nach den Aktivitäten in der Gruppe. Die Eltern können ihre Kinder morgens ab 07.45 Uhr und im Nachmittag bis 17 Uhr in die Obhut der Animatoren geben. Der Sportbund bittet um einen Hinweis bei der Anmeldung, wenn man dieses Angebot in Anspruch nehmen will.

Achtung: Das Kind muss zu Beginn des Lagers, also bis zum 8.4.2018 das Alter von 3 Jahren erreicht haben.

Die Einteilung der Gruppen erfolgt nach Ende der Anmeldephase und ist abhängig von der Anzahl der eingeschriebenen Kinder in jedem Jahrgang. Die Anmeldung kann online über ein Formular auf der Website des Eupener Sportbundes ([www.eupenersportbund.be](http://www.eupenersportbund.be)) erfolgen.



Die Einschreibegebühr für das Osterlager beträgt 80 €. In diesem Betrag sind das gesunde Mittagessen sowie die Kosten für alle Aktivitäten inbegriffen. Ab dem 3. Kind pro Familie beträgt die Gebühr 50 € (das heißt bei 3 Kindern: 80 + 80 + 50 = 210 €, bei 4 Kindern: 80 + 80 + 50 + 50 = 260 €).

Bitte überweisen Sie den Betrag von 80 € auf das Konto des Eupener Sportbundes: BE17 8637 3023 5921 (Mitteilung = Name des Kindes). Erst nach Erhalt der Einschreibegebühr ist Ihr Kind definitiv angemeldet. Die Anzahl der Plätze ist auf 150 begrenzt.

Bei Fragen können Sie sich auch per Email an den Eupener Sportbund wenden: [info@eupenersportbund.be](mailto:info@eupenersportbund.be)



## Eupen putzt sich heraus 2018

**Einladung zum großen Frühjahrsputz am 23., 24. und 25. März**  
Alle Nachbarschafts- und Familienteams, Einzelpersonen, Schulen, Jugendgruppen, Unternehmen und Vereine, die sich gemeinsam mit der Stadt Eupen für ein saubereres Umfeld engagieren möchten, können sich noch anmelden!

Anmeldung unter: [www.walloniepluspropre.be](http://www.walloniepluspropre.be)  
bis zum 15. März 2018

Infos: Städtebau- und Umweltdienst, Tel.: 087/59 58 19

# JUBELHOCHZEITEN IM LAUFE DES JAHRES 2017

Bei 4 Empfängen im Rathaus konnte das Gemeindegremium insgesamt 99 Jubelpaare die Glückwünsche der Stadt übermitteln. 4 Brillant-Hochzeiten, 22 diamantene Hochzeitsfeste und 73 goldene Ehejubiläen wurden im Rathaussaal feierlich begangen.



Empfang vom 12. Mai 2017



Empfang vom 7. Juli 2017



Empfang vom 1. September 2017



Empfang vom 15. Dezember 2017

# GEMEINSCHAFTS- GARTEN KLINKES- HÖFCHEN

## NEUES KONZEPT FÜR DIE KOMMENDE GARTENSAISON!

Alle Weiterbildungen rund um's Gärtnern, Ernten und Verarbeiten stehen allen interessierten Gartenfreunden offen. Das Projekt wird begleitet vom Naturpark Hohes Venn-Eifel und den Ländlichen Gilden.

Infos und Anmeldung: Naturparkzentrum (Dominik Arens): Tel. 080/44 03 95, [dominik.aren@botrange.be](mailto:dominik.aren@botrange.be)

Weitere Infos: [www.eupen.be/Gemeinschaftsgarten](http://www.eupen.be/Gemeinschaftsgarten)



# WEISSE TAFELN 2018

**SAMSTAG, 23. JUNI 2018, AB 18 UHR**

Möchten auch Sie die Gelegenheit nutzen, Ihre Nachbarn an die Weiße Tafel zu laden, um Sie näher kennen zu lernen und gemeinsam einen angenehmen Abend zu verbringen?

Die Stadt unterstützt die Organisatoren, indem sie ihnen Tische, Bänke, Tischdecken und Wunderkerzen zur Verfügung stellt, Flyer druckt und die verkehrstechnische Absicherung der Veranstaltung übernimmt.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich an unter: [info@eupen.be](mailto:info@eupen.be) oder Tel.: 087/59 58 11 (bis zum 9.4.2018) und kommen Sie zur Koordinationsversammlung, am Donnerstag, 19.4.2018, 19.00 Uhr im Rathaus.**



Tourist Info Eupen

Tourist Info/RSM, Marktplatz 7  
Tel.: 087 55 34 50 · Fax: 087 55 66 39  
info@eupen-info.be · www.eupen.be

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr  
Di. bis Fr.: 9.00 – 17 Uhr  
Sa.: 9.00 – 13.00 Uhr

### Neue Info Broschüre & Highlight Broschüre



### Aktion «Saubere Weser» 2018

**FREIWILLIGE  
gesucht**

Samstag,  
21. April 2018  
Eupen

Uhrzeit: 9.00 – 12.00 Uhr

Treffpunkt:  
Wertstoffhof Unterstadt,  
Gülcherstraße 5

Kontakt: 087/59 58 33  
stadt@bau.umweltzukunft@eupen.be



Über Infos: Flussvertrag der Weser - [www.crvadre.be](http://www.crvadre.be)

22. März 2018 | 19 Uhr  
KREATIVER WORKSHOP

Anmeldung erforderlich bis zum 16. März 2018 bei der  
WFG Ostbelgien unter 087/ 56 82 01 oder  
catherine.jungbluth@wfg.be.

**GEÖFFNET**

### QUO VADIS?

Einzelhandel & Geschäftswelt  
in Eupen

#### Diskutieren Sie mit!

- Wie sieht die aktuelle Situation des Einzelhandels in meiner Stadt aus?
- Welche Stärken und Schwächen gibt es in der lokalen Geschäftswelt?
- Welche Herausforderungen und Möglichkeiten ergeben sich daraus für die Zukunft?

Sie wollen an der Entwicklung des lokalen Einzelhandels und der  
Geschäftswelt in Ihrer Stadt teilhaben?

Dann kommen Sie am **22. März 2018 um 19 Uhr ins Quartum Center  
Eupen** (Versammlungsraum 3. Etage, WFG Ostbelgien VoG, Hütte 79)  
und diskutieren Sie mit uns und den eingeladenen Experten!

**Auf Ihre Anregungen, Ideen und Initiativen  
kommt es an!**

#### Programm:

- 19 Uhr: Begrüßung durch die WFG Ostbelgien VoG
- 19.15 Uhr: Vorstellung der Analyse zur Einzelhandelsituation in  
Eupen durch die SECEFA (Universität Lüttich)
- 20.00 Uhr: Austausch mit den Teilnehmern zur vorgestellten  
Analyse
- 20.30 Uhr: Zusammenfassung der Diskussion und Vorstellung neuer  
Herausforderungen
- 21.00 Uhr: Gemeinsame Erarbeitung neuer Aktionen &  
Lösungsansätze

### Tipps für die Papier- und Kartonsammlung

Damit Papier und Karton nicht „vom Winde  
verweht“ werden, sollten sie für die Samm-  
lungen entweder gebündelt oder aber in  
Kartons an die Straße gestellt werden (frühes-  
tens am Vorabend) !

### Änderungen in den Bestim- mungen für Auszüge aus dem Strafregister

Seit Anfang dieses Jahres dürfen die Städte  
und Gemeinden Auszüge aus dem Straf-  
register („Führungszeugnisse“) nur noch über  
das Zentrale Strafregister erstellen und nicht  
mehr – wie bisher – auf das lokale Register  
zurückgreifen.

Entsprechend der neuen Bestimmungen dürfen  
solche Auszüge von der Stadt in folgenden  
Fällen nicht mehr ausgestellt werden:

- sobald ein Bürger seinen Wohnsitz ins  
Ausland verlegt hat (ab Abmeldung). Solche  
Auszüge müssen jetzt direkt beim Zentralen  
Strafregister beantragt werden.
- sobald ein Bürger von Amtswegen gestri-  
chen wurde;
- Auszüge betreffend ein Unternehmen
- Anträge für Auszeichnungen müssen sofort  
beim Zentralen Strafregister beantragt  
werden.
- Personalbögen werden seit dem 1.3.2018  
nicht mehr ausgestellt

Für die Beantragung von Auszügen beim Zent-  
ralen Strafregister wenden Sie sich bitte an:  
SPF Justice, Casier judiciaire central  
Boulevard de Waterloo 115  
1000 Bruxelles  
E-mail : [casierjudiciaire@just.fgov.be](mailto:casierjudiciaire@just.fgov.be)  
<https://justice.belgium.be/fr/>

Weitere Infos: Bevölkerungsdienst der Stadt  
Eupen, Tel.: 087/59 58 39  
[bevoelkerungsdienst@eupen.be](mailto:bevoelkerungsdienst@eupen.be)

**Führung : Die „Petersvillen“ und die ehema-  
ligen Industriebauten an Weser und Hill mit  
Josef Weber**

Sonntag, 8. April 2018 um 14.00 Uhr.  
Treffpunkt: Temsepark

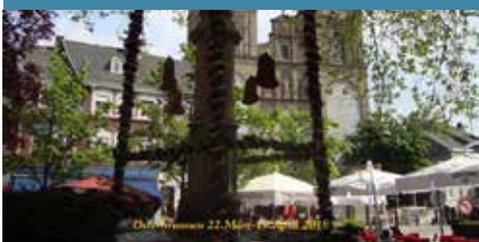
Das Bild der Eupener Unterstadt wird auch heute  
noch geprägt durch die Industriebauten, die haupt-  
sächlich im Stil der preußischen Industriearchitektur  
errichtet wurden. Auch die prunkvollen Villen der  
Industriellen sind Blickfänge; alle drei Petersvillen  
haben eine neue Zweckbestimmungen erhalten:  
Kleinode, die es zu entdecken gilt.

Kosten: 3,00 € /Person,  
Kinder bis 12 Jahre gratis



Foto : Villa Peters Bellemerin (Grenz Echo)

Osterbrunnen: 22.03 - 19.04 2018



### Vandalismus: die Zeche zahlt die Allgemeinheit

Immer wieder müssen die städtischen Dienste und die  
Polizei feststellen, dass es Personen gibt, die Freude  
daran haben, etwas ohne Sinn und Verstand zu zerstören.

Mülleimer werden herunter gerissen, Hinweisschilder  
beschädigt oder beschmiert, öffentliche Beleuchtung  
zerstört usw.

So wurden kürzlich im Seltersschlag an den Uferstegen 11  
LED-Bodenstrahler mit einem spitzen Gegenstand zerstört.  
Hierdurch entstand ein Sachschaden von rund 4.200 €.

Dieser Schaden geht gleich in doppeltem Sinne zu Lasten  
der Allgemeinheit: nicht nur die Kosten müssen von  
öffentlichen Mitteln getragen werden, auch die Nutzer  
dieser Uferstege sind die Leidtragenden, da hier vorü-  
bergehend die Beleuchtung fehlt.

### Die Stadt bittet die Bürger um Hilfe!

Damit dem zunehmenden Vandalismus vorgebeugt wer-  
den kann, unsere Stadt und unser Lebensraum lebenswert  
bleibt und entstandene Schäden möglichst schnell behoben  
werden können, bittet die Stadt alle Bürger um Hilfe:

- Sollten Sie Vandalen bei ihren Aktionen beobachten,  
melden Sie dies bitte unverzüglich der Polizei unter  
087/ 55 25 80.
- Durch Vandalismus entstandene Schäden an öffent-  
lichem Eigentum können ebenfalls der Stadtverwaltung  
gemeldet werden (Tel.: 087/595811 – [info@eupen.be](mailto:info@eupen.be))
- Bitte sensibilisieren Sie ebenfalls Ihre Umgebung (Fam-  
lie, Freunde, Nachbarn und Kollegen) zur Hilfe gegen  
Vandalismus.